

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Seniorenbeirates vom 23.08.2022

Öffentlicher Teil

TOP . Bericht aus den SB-Arbeitskreisen

Frau Sauerwein ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet Herrn Lohmann (AG Digital) um den aktuellen Sachstand.

Herr Lohmann berichtet, dass man sich bisher einmal getroffen habe und bietet an, falls noch weiteres Interesse in der SB-Mitgliederschaft bestehe, beim nächsten Termin teilzunehmen. Anhand eines Schaubilds führt er aus, womit man sich in der AG Digital zurzeit beschäftige und was die geplanten Themen seien. Es fällt besonders auf, dass der Internetauftritt des Hagener Seniorenbeirates einer Überarbeitung bedarf. Eine weitere Möglichkeit könnte eine Veröffentlichung in „Junges und Altes Hagen“ sein, die Hinweise auf seniorengerechte digitale Themen gäbe. Darüber hinaus wäre auch die Sparkasse ein Ansprechpartner, um Schulungsmaßnahmen zu erfragen und bekannt zu geben. Es wurden bereits Überlegungen angestellt, ob ein Fragebogen auch weiterhelfen könne, aus dessen Auswertung weitere Problemlösungen aufgezeigt werden könnten. Mit dem Arbeitskreis Begegnungsstätten möchte man auch ins Gespräch gehen, um Schnittpunkte zu eruieren und digitale Schulungsangebote sichtbarer zu machen. Beim städtischen Fachbereich für Informationstechnologie und Zentrale Dienste (FB 15) wäre ein Ansprechpartner der erste Anlaufpunkt um dort zu erfragen, ob ein Testlauf – ob und wie eine Seite den Alltagstest bestehen könnte – installiert werden könnte.

Herr Lohmann führt im Hinblick auf den SB-Hagen aus, dass der Internetauftritt anderer Kommunen deutlich mehr hergäbe und auf diesen Seiten mit Verlinkungen, Terminen und Angeboten aufgewartet würde. Dies sei auf lange Sicht das Ziel der AG Digital.

Frau Sauerwein bedankt sich für die ausführlichen Bericht.

Herr Goldbach gibt dazu direkt den Hinweis zu bereits geführten Diskussionen im Integrationsrat, der ähnliche Ideen umsetzen möchte. Hier seien schlussendlich Gespräche mit Herr Kaub gelaufen, der von Seiten der Stadtverwaltung das Internetangebot administriert. Aktualisierungen fallen ebenfalls in sein Aufgabengebiet, jedoch nicht die Pflege der jeweiligen Seiten.

Ferner gibt Herr Goldbach den Hinweis, mit der VHS ins Gespräch zu gehen, denn von dort werden viele Angebote für Senioren (wie z. B. Handydoctor, Sprechstunden zum Tablet) über verschiedene Dozenten angeboten.

Frau Sauerwein bedankt sich für die Informationen und bittet Herrn Homm um den Sachstand der AG ÖPNV.

Herr Homm erläutert, dass man sich nach dem SB-Workshop getroffen und konstituiert habe. Sprecher sei er selbst, die Stellvertretung übernimmt Herr Höfig, Schriftführer sei Herr Köster und Beisitzer Herr Kreuser.

Man habe ein Aufgabenband entwickelt, das u.a. vorsieht Installation von Fahrradboxen an allen Bahnhöfen, Park and Ride, Gespräche mit der Hagener Straßenbahn, Herrn Wessinghage, Gespräche mit Frau Funke zum Thema Haltestellen und deren Zuwegung sowie Bordsteinkantenabsenkungen. Weiter sei Gehwagentraining, Sicherheitstraining mit E-Bikes/Fahrrädern auf dem Verkehrsübungsplatz mit der Verkehrswacht festgelegt worden. Hier seien Versicherungsfragen noch zu klären und wer sich schlussendlich um die Umsetzung kümmere. Gespräche mit Fahrradgeschäften haben ergeben, dass E-Bikes/Fahrräder aus verständlichen Gründen nicht gestellt werden können. Besser sei ohnehin mit dem eigenen Rad anzutreten, um die Sicherheit besser zu erlernen. Herr Höfig habe ein Gespräch mit der Hagener Straßenbahn – Herrn Flockenhaus – geplant. Über den Fortgang werde hier wieder berichtet. Herr Kreuser stehe im Kontakt mit der Verkehrswacht, hierzu sei eine Einladung im nächsten Jahr in den Seniorenbeirat geplant. Darüber hinaus habe Herr Homm selbst den Kontakt zu Herrn Büscher (LSV Vorsitzender) gesucht, um die Teilnahme der Seniorenbeiräte an überregionalen ÖPNV-Arbeitskreisen anzusprechen. Hier sei bereits der Anruf des Herrn Büscher zu vermelden, der Herrn Homm berufen wollte, dies sei aus Sicht des Herrn Homm jedoch eine Aufgabe für den Seniorenbeirat, der eine Entsendung nach Besprechung beschließen solle.

Frau Sauerwein bedankt sich für den detaillierten Bericht.

Frau Sauerwein führt zur AG Wohnen aus, dass das erste Treffen im Juli stattfand. Man habe sich hierzu vorerst einen Überblick verschaffen wollen und zunächst ins Gespräch mit Frau Kleinemeier (FB 60 - Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen) gehen wollen. Es sei aufgefallen, dass scheinbar bezahlbares, barrierefreies Wohnen immer weniger werde. Frau Kleinemeier sei gerade in diesem Thema eine wichtige Gesprächspartnerin, vor allem für Menschen ab dem 60. Lebensjahr, diese können sich dort beraten lassen. Frau Kleinemeier ist auch zuständig für die Ausstellung der Wohnberechtigungsscheine. Frau Sauerwein berichtet jedoch, dass es ein längeres Verfahren sei, denn vorab müsse sie ein Gespräch mit Herrn Keune (VB 5) führen, um dann in eine Besprechung mit Frau Kleinemeier gehen zu können. Ferner gab es den Hinweis von Herrn Keune die Anfrage schriftlich zu stellen. Frau Sauerwein hat jedoch in den Vorjahren sehr positive Erfahrungen im persönlichen Austausch machen können. Weiter ist in diesem ersten Treffen der AG Wohnen die Erstellung eines Fragebogens geplant worden, die Durchführung sei von Herrn Häßner federführend übernommen worden, der wiederum an die Hagener Wohnungsbaugesellschaften versandt werden sollte. Hierzu bespricht man sich innerhalb der AG beim nächsten Treffen, bei dem die auch heute anwesenden Mitglieder Herr Sondermeyer, Frau Seidel, Frau Fischer, zwei weitere SB-Mitglieder sowie Frau Sauerwein selbst, im September dabei sein werden.